

## Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus 100jähriges Jubiläum

Mit einem Festakt im Schloß Biebrich beging die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Wiesbaden-Rheingau-Taunus ihr 100jähriges Gründungsjubiläum. Zur akademischen Feier, für die die Rotunde des Biebricher Schlosses den passenden Rahmen bot, war allerhand Prominenz aus Handwerk und Politik gekommen.

Nach der Begrüßungsansprache ging Obermeister Volker Hehner in einem historischen Abriss auf die wechselvolle Geschichte dieses Handwerks ein und erinnerte daran, daß sich am 1. Juli 1899 die Spengler- und Installateur-Zwangsinnung konstituierte. Zu Anfang des Jahrhunderts warben die gerade 55 Installationsgeschäfte noch mit „Water-closetts“ und versprachen, „Reparaturen aller Art billig und gut“ auszuführen. Bereits in den dreißiger Jahren schlossen sich die Innungen Wiesbaden, Rheingau und Untertaunus zusammen. „Weitsichtig und ihrer Zeit voraus“, wie Landrat Klaus Frietsch in seinem Grußwort bemerkte, 1953 kam dann das Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-Handwerk zur Innung. Auch die Gasinstallation wurde wieder stärker nachgefragt.

Für die Zukunft bezeichnete Obermeister Hehner die verstärkte Zusammenarbeit mit den Energieversorgern und die Gründung eines Notdienstes für den Rheingau-Taunus-Kreis als



**Obermeister Hehner erhält für seine Innung vom Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden die Stadtplakette in Gold**

vordringlichste Aufgaben. Generell prophezeite er eine steigende Nachfrage nach sanitären Dienstleistungen und im Gebäudemanagement. An die Gründung einer gemeinsamen Dienstleistungsgesellschaft von Stadtwerke Wiesbaden und Innung sei bereits gedacht.

Im Mittelpunkt der Grußworte von Landesinnungsmeister Werner Scharf und Handwerkskammerpräsident Arnold Spruck stand der Dank für die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit und die gute Zusammenarbeit auf überregionaler Ebene. Spruck ermunterte die Sanitär- und Heizungstechniker, den eingeschlagenen Weg in der Ausbildung weiterzugehen, schließlich sei der erste „Lehrling des Monats“ aus diesem Bereich gekommen. Oberbürgermeister Hildebrand Diehl schlug dann den Bogen von 100 Jahren Innungsgeschichte zur ebenfalls turbulenten Stadtgeschichte. Er betonte, „wenn es der Wirtschaft und

dem Handwerk gut geht, dann geht es auch der Stadt gut – und umgekehrt“. Der Oberbürgermeister forderte die Handwerker auf, unverzagt in die Zukunft zu blicken und sich gesellschaftlich und politisch zu engagieren. Zu Abschluß der Feierstunde, die musikalisch vom Johann-Strauß-Orchester eingeleitet wurde, überreichte Diehl dem

sichtlich gerührten Volker Hehner stellvertretend für die gesamte Innung die Stadtplakette in Gold. Einem erfolgreichen Jubiläum, das mit einem Festabend im Kurhaus abgerundet wurde, stand also nichts mehr im Weg.

## Gebäudeenergieberatung

### Dienstleistung von morgen

In einer Feierstunde im Anschluß an die Prüfung überreichte der Geschäftsführer des hessischen Fachverbandes, Dr. Eugen Daum, den erfolgreichen Absolventen des Lehrgangs Energieberater im SHK-Handwerk ihre Zertifikate. Neben dem eigentlichen Fachwissen wurde den Teilnehmern deutlich, wie sehr der Beruf des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks durch Dienstleistungen wie die Energieberatung angereichert wird. Mit Unterstützung moderner PC-Software (EPASS-Programm) wurde den Fachleuten das fehlende Wissen zu den relevanten Themen der



**Dr. Eugen Daum (l.) und Christoph Kempkes (r.) vom Ingenieurbüro Hauser/Hausladen mit den erfolgreichen Teilnehmern des Lehrgangs zum Energieberater im SHK-Handwerk**

### Der aktuelle Vorstand der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus im Jubiläumsjahr



Gebäudeenergieberatung vermittelt. Der nächste Lehrgang wird ab 8. 10. 99 unter der Leitung der Dozenten des Fachbereichs von Prof. Hauser/ Prof. Hausladen der Gesamthochschule Kassel durchgeführt. Weitere Informationen gibt's unter der Fax (06 41) 9 74 37 23 vom Schulungszentrum des FV-SHK in Gießen.